

Wolfsegg: Wachsen im Schatten der Burg

Neues Baugebiet verkauft sich gut / In Ära Renner Einwohnerzahl um drei Viertel vergrößert

WOLFSEGG (Irl). Das Burgdorf Wolfsegg wächst und gedeiht. Das größte Projekt des vergangenen Jahres – das Baugebiet Maisthal-Sillen-Burgblick – zeigt sich als richtungsweisende Investition in eine expandierende Zukunft des „schönsten Dorfes im Landkreis“. Nach der Fertigstellung der Erschließung im November ist der Verkauf der Bauplätze mit Bürgermeister Ludwig Renner bereits gut angelaufen.

54 Einwohner beherbergt die kleine Ortschaft Wolfsegg bis jetzt. Das neue Baugebiet soll vor allem Familien mit Kindern anlocken. Somit ist das Ziel der Gemeinde erreicht, dass in 15 bis 20 Jahren die Einwohnerzahl um mindestens 20 Prozent steigt. Auch die Außendörfer sind im stetigen Wachsen begriffen. So können und sollen auch dort die Einwohnerzahlen steigen. Wolfsegg soll ein „Wohndorf“ bleiben und diesem Sinne auch weiter gedeihen. Nach einem reinen Gewerbegebiet steht laut Renner keine Nachbarn im Baugebiet Seeschlag bei, ein Mischgebiet vorhanden ist.

Burgdorf, das alles hat

Das Burgdorf bietet laut Bürgermeister Ludwig Renner „alles, was eine Gemeinde braucht“: die Lebensversorgung ist mit dem Metzger, der Bäckerei und dem Gemischtwaren gegeben, Kneipen sorgen für die Dorfkultur. Es handelt sich bei der Ortschaft um ein naturgemäß gleichzeitig stadtnahes Erholungsgebiet, und für Familien ist neben dem Kindergarten auch eine Kinderschule vorhanden.

Weshalb scheute sich die Gemeinde nicht rund 2,059 Millionen Euro für den Erwerb und die Erschließung des Gebietes auszugeben. Allein für den Grunderwerb inklusive der Ausflächflächen, die von der Gemeinde erworben wurden, gab es 1,456 Millionen Euro aus. Schließlich schlug die Erschließung mit 90 000 Euro zu Buche. In dieser Hinsicht sind enthalten: die Kosten für den Straßenbau mit 217 000 Euro, der Anschluss von der Straße zum Grundstück mit 59 000 Euro, die Rückhaltung mit 137 000 Euro, die Leitungen mit 116 000 Euro und die Erschließung mit 6000 Euro. Die Erschließung innerhalb von drei Monaten hat die Bühne gegang und ist die



Die Burg Wolfsegg steht im Zentrum des expandierenden Dorfes. Das neue Baugebiet nimmt denn auch Bezug auf die Wahrzeichen.

schnellste in der Geschichte der Firma Stratebau.

Die Baustelle ist bereits fast abgerechnet. Eine Finanzierung war möglich durch die BLE München (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung). Die ausführende Firma ist gleichzeitig die Finanzierungsgesellschaft. Abgetilgt wird die Summe durch den Bauplatzverkauf.

Dies sollte laut Renner auch kein Problem geben, da seit Mitte November bereits fünf der 35 Bauparzellen den Eigentümern wechselten. „Wolfsegg ist ein begehrtes Wohngebiet!“ so der Bürgermeister. Sowohl ortsansässige als auch auswärtige Interessenten wollen von den Vorteilen profitieren. Das Baugebiet mit Burgblick bietet ei-

ne Südhanglage mit Blick ins Dorf. Die Wahl einer Parzelle am Waldrand offeriert große Naturnähe, die Häuser sind zudem durch die Lage vor Wind und Sturm geschützt. Jedoch soll auch die Gemeinde aus der Dorferweiterung Vorteile davontragen. Eine Stärkung der Infrastruktur und mehr Einkommens- und Grundsteuer erwartet sich die Verwaltung von den neuen Bürgern.

Wolfsegg will gewaltig wachsen

Wer sich entschlossen hat, eine Parzelle im Baugebiet Maisthal-Sillen-Burgblick zu erwerben, muss mit folgenden Kosten rechnen: der Quadratmeterpreis für das Grundstück beträgt 86,50 Euro. Hinzu kommen pro

Quadratmeter jeweils 29 Euro für die Erschließung und 11 Euro Vorauszahlung für die Abwasserbeseitigung.

Für die Zukunft sieht sich Wolfsegg als expandierende Gemeinde. Vom jetzigen Baugebiet, das nur das erste Drittel des tatsächlichen Vorhabens darstellt, 80 Prozent gekauft sind, soll der neue Bebauungsplan verwirklicht werden, so Renner. Die anderen beiden Teile sollen ebenfalls wegen der Erschließungskosten zusammengefasst werden.

Seit dem Amtsantritt Renners vor 27 Jahren hat sich die Bevölkerung im Burgdorf von 900 auf 1530 erhöht. Es ist damit zu rechnen, dass auch in den nächsten Jahren ein starker Zuwachs stattfindet.